

452. Inwiefern suchte Maximilian I. im Verein mit den Kurfürsten durch weise Einrichtungen den Grund zur festen Ordnung im Reiche und künftigen Wohlfahrt der Untertanen zu legen?

1. Der Reichsfrieden sollte „durch Aufhebung des Fehdewesens für ewige Zeiten“ dauernd gesichert werden.
2. Das Reichskammergericht wurde als oberste Gerichtsstelle eingesetzt:
 - a) Es sollte Streitigkeiten der Fürsten gegen Fürsten beilegen.
 - b) Es sollte Streitigkeiten der Untertanen gegen ihre Fürsten schlichten.
 - c) Es sollte der König den Vorsitz führen, 16 von den Ständen ernannte Beisitzer ihm beratend zur Seite stehen.
3. Das Reichsgebiet wurde in 10 Kreise geteilt:
 - a) Der mächtigste Fürst des betreffenden Kreises wurde Kreisoberster:
 - α) Er mußte die Urteile des Reichskammergerichtes vollstrecken.
 - β) Er mußte die Friedensbrecher bestrafen.
 - b) Die benachbarten Kreisobersten mußten ihn nötigenfalls unterstützen.
4. Der Reichstag erhielt bestimmte Befugnisse zuerkannt:
 - a) Er hatte über außergewöhnliche Auflagen zu entscheiden.
 - b) Er erhielt das Recht der Kriegserklärung.
 - c) Er besaß die Macht zur Verhängung der Reichsacht.
5. Die Reichssteuer („der gemeine Pfennig“) wurde allgemein eingeführt:
 - a) zur Erhaltung des Kammergerichtes,
 - b) zur Bildung eines stehenden Heeres.
6. Die Reichspost der Herren von Taxis durchzog das Land nach allen Richtungen:
 - a) In den habsburgischen Landen war sie bereits durch Friedrich III. dem Hause Taxis übertragen worden.
 - b) In den übrigen Staaten richteten die Landesfürsten vielfach eigene Posten ein.

453. Wodurch begründete Maximilian die Weltmachtstellung Österreichs?

1. Er vermählte seinen Sohn Philipp mit Johanna, der Tochter Ferdinands und Isabellas (Kastilien — Aragon).
2. Er verlobte seinen Enkel Ferdinand mit der Erbschwester (Anna) des kinderlosen Königs von Böhmen und Ungarn (Ludwig II.).